

EHRENAMT & BÜRGERLICHES ENGAGEMENT

ABGRENZUNG IM EHRENAMTLICHEN HANDELN DER FLÜCHTLINGSARBEIT

Im Mittelpunkt des Abends stehen der Austausch der in der Flüchtlingsarbeit tätigen Ehrenamtlichen und die Entwicklung hilfreicher Strategien für die alltägliche Arbeit. In der Konfrontation mit den Belastungen von Flüchtlingen und dem Wunsch zu helfen kann man unter Umständen selbst überlastet werden. Das gilt insbesondere dann, wenn die Not des anderen übergroß ist, wir uns angesichts der Situation hilflos fühlen oder eine Veränderung nicht möglich erscheint. Bevorstehende Abschiebungen, behördliche Zwänge oder Enttäuschungen durch uns Anbefohlene können frustrieren und an den Nerven zerrren. Umso wichtiger wird dann die Frage, wie wir uns, falls nötig, abgrenzen können und wie wir uns unsere Lebensfreude erhalten können.

In Zusammenarbeit mit dem Märkischen Kreis, Kommunales Integrationszentrum.



Rendel Simon (118/1097)
Montag, 19.3.2018, 18-21.15 Uhr, 1x
Menden, Haus der VHS, Raum A 02, 3 UE
gebührenfrei

FLÜCHTLINGE IN DEUTSCHLAND

Psychische Belastungen für Betroffene und Helfer

Viele Menschen, die als Flüchtlinge nach Deutschland gekommen sind, haben extrem belastende Lebenserfahrungen hinter sich. Neben offenkundigen alltäglichen und körperlichen Problemen, sind sie oft auch psychisch belastet, sind traumatisiert und/oder trauern. Kulturspezifische Besonderheiten können dar-

über hinaus zu Missverständnissen im Umgang mit den Menschen in Deutschland führen. In unserer praktischen Arbeit werden in diesem Zusammenhang häufig folgende Fragen gestellt oder Aussagen getroffen: Woran erkenne ich, dass jemand traumatisiert ist? Ich habe Angst, etwas falsch zu machen/jemandem zu schaden. Ich fühle mich überfordert. Ich merke, dass meine eigenen Kräfte nachlassen. Wie kann ich für mich selbst sorgen? Der praxisorientierte Workshop richtet sich an ehrenamtliche Helfer, die in der Flüchtlingsarbeit tätig sind und sich diese Fragen stellen. Inhalte unter anderem: Grundlagen der Psychotraumatologie, Abgrenzung zwischen Trauma- und Trauerreaktionen, Psychohygiene und Selbstschutz. In Zusammenarbeit mit dem Märkischen Kreis, Kommunales Integrationszentrum.

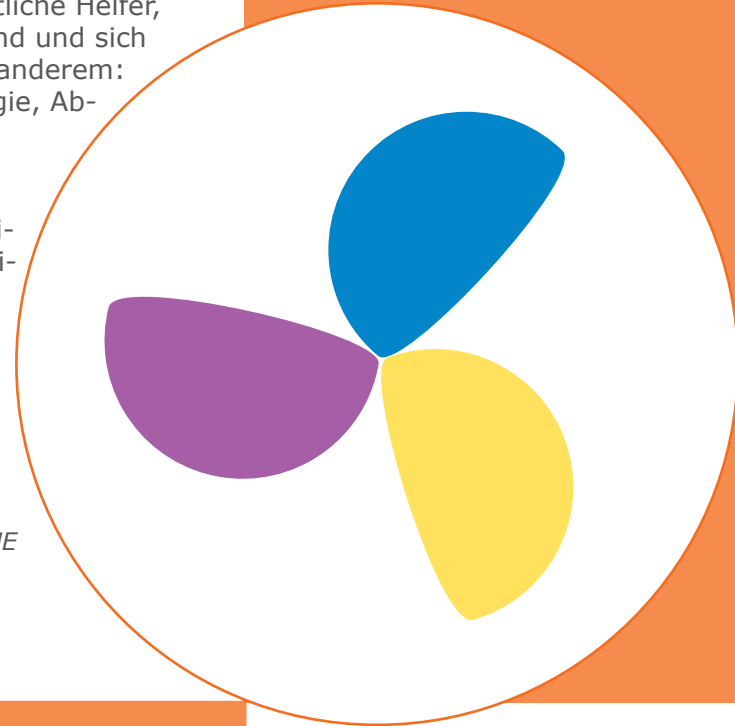


Thomas Weber (118/1098)
27.11.2018, 15-19 Uhr, 1x,
Hemer, Sauerlandpark, 5 UE
gebührenfrei

Fortbildungen für Ehrenamtliche und Bürgerschaftlich Engagierte

in Menden, Hemer und Balve

2018



VHS | Menden
Hemer
Balve



Untere Promenade 28
58706 Menden
fon: 02373/94713-0
fax: 02373/94713-80

info@vhs-mhb.de
www.vhs-mhb.de
www.facebook.de/vhsmhb
www.youtube.de/vhsmhb

vhs
Volkshochschule
Menden-Hemer-Balve
Bildung. Vielfalt. Leben

EHRENAMT & BÜRGERLICHES ENGAGEMENT

KOLLEGIALE BERATUNG UND UNTERSTÜTZUNG IM EHRENAMT

Im Bereich der ehrenamtlichen Tätigkeit können Schwierigkeiten auftreten, bei denen die Ehrenamtlichen oder bürgerschaftlich Engagierten Unterstützung benötigen. Neben der konkreten Rücksprache mit Professionellen haben sich unterschiedliche Methoden bewährt, bei denen Akteure sich gegenseitig unterstützen. Wir werden Ihnen in diesem Seminar Ansätze aus unterschiedlichen Methoden vorstellen und die Möglichkeit bieten, diese exemplarisch einzuüben. Ziel ist es, Ihnen ein erstes Grundgerüst im Bereich der Kommunikation an die Hand zu geben, welches Ihnen ermöglicht, sich in Gruppen gegenseitig mit dem Wissen der Beteiligten förderlich zu unterstützen. Zielgruppen sind Ehrenamtliche und Engagierte, aber auch Personen, die eine koordinierende Funktion mit Ehrenamtlichen oder Bürgerschaftlich Engagierten besitzen.

Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung an, in welchem Verein oder Zusammenschluss Sie tätig sind. In Zusammenarbeit mit den Abteilungen der Förderung von Ehrenamt und Engagement der Städte Menden, Hemer und Balve.



Nadja U. Pesch (118/1090)
Samstag, 7.7.2018, 9-13 Uhr, 1x
Hemer, Sauerlandpark, Raum 014
5,3 UE, gebührenfrei

DAS ALTER VERSTEHEN

Im Umgang mit älteren Menschen ist es wichtig zu verstehen, welche biologischen, soziologischen und psychologischen Veränderungen sich im Alter ergeben. Häufig entstehen Konflikte oder Menschen ziehen sich zurück, weil

Verhalten nicht nachvollziehbar ist. Körperliche Beeinträchtigungen führen zu altersspezifischen Veränderungen in der Wahrnehmung. Die wiederum wirken sich auf das Verhalten und die Rollenerwartungen aus. Aktiven in der Arbeit mit älteren Menschen soll diese Einführung u.a. durch eigene Bilder des Alterns helfen, zukünftig Situationen besser einschätzen und adäquat reagieren zu können.

Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung an, in welchem Verein oder Zusammenschluss Sie tätig sind. In Zusammenarbeit mit den Abteilungen der Förderung von Ehrenamt und Engagement der Städte Menden, Hemer und Balve.



Johannes Kochanek (118/1091)
Donnerstag, 12.4.2018, 18-20.15 Uhr, 1x
Menden, Haus der VHS, Raum A 02, 3 UE
gebührenfrei

VEREINSSATZUNG RICHTIG FORMULIEREN

Bei der Gründung aber auch bei späteren Änderungen eines Vereins sind die gesetzlichen Vorgaben des Zivil- und Steuerrechts zu beachten. Der Vortrag wird anschaulich die Möglichkeiten der Satzungsgestaltung unter Beachtung dieser Anforderungen aufzeigen. Darüber hinaus gibt er Hilfestellungen zur Beachtung der formalen Anforderungen in jeder Lebensphase des Vereins. Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung an, in welchem Verein oder Zusammenschluss Sie tätig sind. In Zusammenarbeit mit den Abteilungen der Förderung von Ehrenamt und Engagement der Städte Menden, Hemer und Balve.



Silke Hoppe (118/1094)
5.6.2018, 18.45-21 Uhr, 1x
Balve, Alte Volksschule, Raum 2, 3 UE
gebührenfrei

FORTBILDUNGEN FÜR EHRENAMTLICHE AKTEURE IN DER FLÜCHTLINGSARBEIT

SYRIEN - LÄNDERKUNDE UND FLUCHTURSACHEN

für ehrenamtliche Akteure in der Flüchtlingsarbeit

Millionen von Syrern sind auf der Flucht vor dem Bürgerkrieg in ihrem Land. Die akute Aufnahme und Integration dieser Menschen beansprucht die ganze Aufmerksamkeit ehren- und hauptamtlicher Helfer in Deutschland. Dabei bleibt oft keine Zeit, die vielen zufälligen oder gezielt erfragten Informationen über die politische, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Situation in Syrien, wie sie sich den Geflüchteten aus ihrer je eigenen Perspektive darstellt, systematisch einzusortieren. Wer jedoch die blutige Gegenwart des syrischen Bürgerkrieges und seine Gründe wirklich verstehen will, muss in die Geschichte des Staates Syrien seit den 70er Jahren des 20. Jahrhunderts schauen. Warum gibt es überhaupt einen Staat Syrien? Wer ist die Familie Assad? Was ist die Baath-Partei? Wieso gibt es ausgerechnet in Syrien eine so große religiöse und ethnische Vielfalt? Welche besondere Rolle spielt Syrien für das kulturelle Gedächtnis des Islam? Die Dozentin gibt Antworten auf diese und weitere Fragen und führt Sie in die Geschichte eines Landes ein, das doppelgesichtiger und ambivalenter kaum sein könnte.

In Zusammenarbeit mit dem Märkischen Kreis, Kommunales Integrationszentrum.



Dr. Sabine Mangold-Will (118/1096)
Donnerstag, 15.2.2018, 16-18.15 Uhr, 1x
Hemer Sauerlandpark, Musikschule
Raum 223, 3 UE, gebührenfrei